

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 51 (1973)

**Heft:** 2

  

**Artikel:** Oikoumene : Seligpreisungen eines alten Menschen oder: was die beste AHV nicht bieten kann

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-721960>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Seligpreisungen eines alten Menschen oder: was die beste AHV nicht bieten kann.

Selig, die Verständnis zeigen  
für meinen stolpernden Fuss  
und meine lahrende Hand.

Selig, die begreifen,  
dass mein Ohr sich anstrengen muss,  
um alles aufzunehmen,  
was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen,  
dass meine Augen trüb  
und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lachen  
verweilen,  
um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen:  
«Diese Geschichte haben Sie mir heute  
schon zweimal erzählt.»

Selig, die es verstehen,  
Erinnerungen an frühere Zeiten  
in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen,  
dass ich geliebt, geachtet  
und nicht alleingelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte  
die Tage erleichtern,  
die mir noch bleiben  
auf dem Wege in die ewige Heimat.